

Ein neuer Bus wird dringend benötigt

Um Vorstandswahlen und Finanzen ging es bei der Jahrestagung des Vereins BürgerBus Weyhe

Von unserer Mitarbeiterin
Dagmar Voss

KIRCHWEYHE. Die "intime" Buslinie vor Ort, so nennt es der alte und neue Vereinsvorsitzende Torsten Hoff. Damit meint er den guten Draht, den die Bürgerbusfahrer und Fahrgäste der Linie 117 zueinander haben. Am Dienstag Abend fand sich der Verein "BürgerBus Weyhe e.V." zu seiner Jahreshauptversammlung im Hotel Koch ein.

Berichte des Vorstands, Wahlen, Mitgliedsbeiträge und vor allem die Finanzen standen auf der Tagesordnung. Der neue Vorstand, der eigentlich der alte ist, besteht aus Torsten Hoff als Vorsitzendem, den zweiten und dritten Posten nehmen wieder Anja Deutsch und Wolfgang Schmidt ein, Schriftführer bleibt weiterhin Holger Opitz, Fahrdienstleiter bleibt Horst Maertins, Kassenwart ist Jürgen Niederee, die drei Beisitzer sind Alfred Garlich, Johann Eggers und Dieter Rode.

Erfreuliche Zahlen konnte der Vorstand vermelden. Steigende Tendenzen auf der ganzen Linie, insgesamt wurden in den letzten sechs Jahren über 72000 Fahrgäste gezählt, der Bus legte eine Strecke von 320 000 Kilometern zurück. Die Mitgliedszahl hegt inzwischen bei 177, man hofft aber für die Zukunft auf erheblich mehr Mitglieder. Hier sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Jahresbeitrag gleichzeitig zu freien Fahrten auf der Linie berechtigt.

Die Buslinie wird komplett von ehrenamtlichem Engagement getragen, die 30 Fahrer sowie die neun Vorständler opfern ihre Freizeit, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet bleibt.

Die Vorstandsmitglieder Torsten Hoff, Wolfgang Schmidt und einige andere präsentierten das Bürgerbus-Prinzip im vergangenen Jahr in einigen Umlandgemeinden, die jetzt auf dem Wege sind, ein ähnliches Modell aufzubauen.

Die einhellige Meinung war, dass ein erfolgreiches Projekt auf seinem Weg ist, das



Der Vorstand des Vereins BürgerBus Weyhe wurde während der Jahreshauptversammlung komplett im Amt bestätigt.
FOTO: DAGMAR VOSS

unabhängig von öffentlichen Geldern existiert. Allerdings mussten auch ein paar bittere Pillen geschluckt werden, denn die Kasse weist derzeit nicht mehr genug Geld auf, um den dringend benötigten neuen Bus allein zu finanzieren. Der neue Kassenwart Jürgen Niederee, der vor ein paar Monaten nachgewählt werden musste, da der bisherige Amtsinhaber Jürgen Goldbeck auschied, dämpfte die Stimmung. Groß waren die Ausgaben im letzten Jahr, weil zum einen die Reparaturen und Wartung am Bus viel Vereinskaptal verschlangen, aber auch die alle fünf Jahre fälligen Fahrttests für die ehrenamtlichen Fahrer. Hinzu kam natürlich die Treibstoffkostensteigerung.

Da bleiben nur Überlegungen, wie sich die Einnahmen steigern lassen, unter anderem also über Beitragserhöhungen. Beschlossen wurde einstimmig, dass ab Januar 2008 der Beitrag für ein Einzelmitglied 39 Euro kosten wird, für Familien 58 Euro.

Immer wieder stellte sich im Verein und in der Öffentlichkeit die Frage, ob man noch eine zweite Linie aufbauen sollte. Dazu benötigt man allerdings einen zweiten Bus - und da musste der neue Kassenwart ein großes Stop-Schild hochhalten, er sah hier keine Finanzierungsmöglichkeiten. Wer Interesse daran hat, als ehrenamtlicher Fahrer tätig zu werden, sollte sich melden. Telefon: 0421-8062740.

Regionale Rundschau / Weser Kurier
24. Mai 2007